

# Likmannstädter Zeitung

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Likmannstadt

18. Jahrgang

Freitag, 26. April 1940

Nr. 116

## London grübelt: Wohin mit der Brandfackel?

Eine neue Pressekampagne der Westmächte und ihre Hintergründe / Man spricht von Schweden

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Wenn die Presse der Westmächte von der „Bedrohung“ irgendeines anderen Landes durch Deutschland schreibt, dann weiß heute die ganze Welt, was damit gemeint ist. Die Zeit seit dem vorigen Sommer hat hierzu ausgiebige Beweise erbracht. Das letzte Mal wurde noch vor einigen Wochen in der westlichen Presse auch entsprechend geschrieben, als die militärischen Vorbereitungen Englands für ein Einbringen in Norwegen mit Feiereifer betrieben wurden.

Nun schreiben gerade jetzt wieder die Londoner und Pariser Blätter in auffälliger Übereinstimmung, daß man in den Balkanstaaten die ständige Bedrohung durch Deutschland (!) von Stunde zu Stunde mehr empfindet und daß auch Schweden außerordentlich bedroht sei. Mag sein, daß die Wahl dieses Doppelthemas mit der für die Westmächte weiterhin immer betrüblicher werdenden Entwicklung der Kampfhandlungen in Norwegen zusammenhängt. Aber es ist sicher auch nicht von ungefähr, daß das „Bedrohungs“-Geschrei gerade nach der neuesten Tagung des Obersten Kriegsrates wieder so laut wird. Es handelt sich offensichtlich um den Versuch, die eigen-

en Kriegsausweitungspläne zu tarnen, die zweifellos auf der erwähnten Tagung wieder eine große Rolle gespielt haben.

Die „Times“ kommt von der Lage in Norwegen her auf das neuerliche Hauptthema zu sprechen. Sie fordert, daß die Aktivität der Westmächte im Norden nicht nachlassen dürfe, denn sonst bestünde die Gefahr, daß der Krieg „irgendwo anders losginge“. Das Blatt spricht dann mit einer Anspielung auf die feindlichen italienischen Pressestimmen von der Möglichkeit, daß diese auf Grund eines deutschen Planes erfolgen könne, der „mit anderen zusammen“ entworfen sei. Man kennt diese Art von Unterstellungen, die übrigens in anderen westlichen Blättern in viel größerer Form erschienen und sich dabei auch mit Schweden befassen. Der französische Publizist de Rezillis sieht Schweden bereits als einen künftigen Feind Deutschlands, eine Bemerkung, die in dem neutralen Schweden erhebliches Mißfallen zu erregen geeignet ist. Die Turiner „Gazzetta del Popolo“ hängt der Sache die Schelle um, wenn sie auf Schwedens Befürchtungen hinweist, daß die in Harstad ausgeschifften englisch-französischen Truppen nach

Schweden marschieren könnten, um die Eisenerzgruben zu besetzen.

Es läßt sich heute jedenfalls kein sehender und denkender Mensch mehr über die Hintergründe solcher westlicher Pressekampagnen äußern. Und inzwischen gehen die deutschen Operationen in Norwegen planmäßig und unaufhaltsam weiter. Ihr Eindrud ist selbst auf den Pariser „Temps“ so stark, daß er schreibt, es wiese sich folgensweren Illusionen hingeben, wollte man annehmen, daß die Westmächte in den nächsten Tagen imstande sein könnten, eine kraftvolle Offensive in Norwegen einzuleiten. Der französische General Duval schreibt, man könne ohne Übertreibung behaupten, daß die norwegische Küste im Jahre 1940 für England eine größere Bedrohung darstelle als dies mit Vologne im Jahre 1805 der Fall gewesen sei. Gerade dieses Wort des französischen Militärschriftstellers zeigt — so wenig das auch vom Verfasser beabsichtigt war — die wirklichen Hintergründe der westlichen Pressekampagne und die immer wieder erneuerte englisch-französische Suche nach neuen Ländern, in die sie die Brandfackel hineintragen könnten, auf.

## Friede an der Ostsee

Von unserem Berichterstatter

Riga, Ende April 1940.

Nach dem Friedensschluß in Moskau, der die Feindseligkeiten zwischen Rußland und Finnland beendete, können auch die baltischen Staaten wieder hoffnungsvoller und ruhiger in die Zukunft sehen. Das Donnern der Motoren der russischen Bombengeschwader, die zum Teil von den militärischen Stützpunkten der Russen in Estland zum Flug nach Finnland starteten, ist verstummt. Die Kanonen jenseits des Finnischen Meerbusens schweigen, und es hat eine neue, friedliche Aufbauarbeit rings um die Ostsee eingesetzt, die sich auch auf die Wirtschaft Lettlands, Estlands und Litauens auswirken wird. Nichtsdestoweniger verfolgt man den Krieg der Plutokraten gegen Deutschland, von dessen Auswirkungen auch die Ostseeländer nicht verschont geblieben sind, mit größter Aufmerksamkeit.

Nach dem einzigartigen Erfolg der bisherig durchgeführten deutschen Aktion zum Schutze der nordischen Neutralität und nach dem Zusammenbruch der plutokratischen Lügenoffensive — sieht man auch in den Ostseeländern mehr und mehr ein, daß den Engländern schließlich die Felle wegzuschwimmen beginnen.

## England eröffnete Luftkrieg gegen unverteidigte Orte

Bombardierung zweier deutscher Städte / Zwei feindliche U-Boote und sieben Flugzeuge vernichtet

Berlin, 25. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

30 Km. nordöstwärts Narvik sind Kämpfe unserer Sicherungen mit stärkeren feindlichen Kräften im Gange. Narvik selbst wurde von englischen Seestreitkräften erneut heftig beschossen.

Nördlich Drontheim haben deutsche Truppen nach der Einnahme von Steinkjer gegen geringen feindlichen Widerstand weitere wichtige Uebergänge und Engen besetzt. Der Raum von Drontheim und die von dort nach der schwedischen Grenze führende Bahn ist damit gegen Norden gesichert.

Der schnelle Vormarsch im Raum von Oslo nach Norden und Nordwesten hält an. Unterstützt von der Luftwaffe, brachen die deutschen Truppen jeden Versuch des Gegners, sich erneut zu legen, und zwangen ihn zu teilweise regellosem Rückzug.

Bei der U-Boot-Jagd im Stageraal wurden zwei feindliche U-Boote vernichtet.

Eine Borspostenflottille sichtete bei diesem Wetter am Westausgang des Stageraal eine Gruppe großer französischer Zerstörer auf nahe Entfernung. Trotz erheblicher Ueberlegenheit der feindlichen Streitkräfte griffen die Borspostenboote sofort an. Nach kurzem Gefecht lief der Feind mit höchster Fahrt ab und kam mit westlichem Kurs aus Sicht.

Zwei moderne norwegische Zerstörer wurden mit deutschen Belagungen in Dienst gestellt.

Die Luftwaffe startete am 24. 4. über der mittleren und nördlichen Nordsee bis in Höhe der Schetland-Inseln und über Mittelnorwegen auf.

Kampffliegerverbände unterbrachen die Verbindungen des Gegners im Raume nördlich Lillehammer—Drontheim—Bergen und bekämpften, zum Teil im Tiefangriff, feindliche Marschkolonnen, Truppenansammlungen und Stützpunkte.

Vor der norwegischen Küste wurden durch die Luftwaffe feindliche Seestreitkräfte angegriffen. Ein britischer Flugzeugträger erhielt dabei einen schweren Treffer und stellte unter Feuererscheinung seine Kampftätigkeit ein.

Ueber der Nordsee wurden drei britische Flugzeuge vom Muster Lockheed-Hudson und ein deutsches Flugzeug vom Muster Hampton-Serford, bei Alborg ein weiteres Flugzeug abgeschossen. Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Bei dem bereits gemeldeten Einsturz britischer Flugzeuge auf die Insel Snylt wurde der Bodeort Weningstedt mit Bomben belegt und mehrere Häuser beschädigt. Auch am Rande der kleinen Stadt Heide in Schleswig-Holstein warfen feindliche Flugzeuge in der Nacht zum 24. 4. mehrere Bomben ab, obwohl sich weder in Heide noch in seiner weiteren Umgebung

irgendwelche militärische Ziele befinden. Der Feind hat damit den Luftkrieg gegen unverteidigte Orte ohne militärische Bedeutung eröffnet.

Im Westen keine besonderen Ereignisse. Zwei französische Flugzeuge wurden an der Grenze durch Flak abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug kehrte vom Feindflug nicht zurück.

## Die Beschießung von Narvik

Noch kein Landungsversuch gewagt

An der erneuten Beschießung von Stadt und Hafen Narviks waren zwei Schlachtschiffe, mehrere Kreuzer und Zerstörer beteiligt. Die Beschießung hat wiederum längere Zeit gedauert und in der Stadt beträchtlichen Schaden angerichtet. Die deutschen Truppen wurden in ihrer Verteidigungskraft nicht beeinträchtigt, da sie in der Zwischenzeit genügend Zeit hatten, geeignete Stellungen auszusuchen und auszubauen. Trotzdem nun bereits an mehreren Tagen englische Seestreitkräfte Narvik unter Feuer hielten, ist ein Landungsversuch seitens der Engländer bisher noch nicht gewagt worden.

## Pierlot zurückgetreten

Brüssel, 26. April

Das Kabinett Pierlot ist Donnerstag abend zurückgetreten.



Panzerwagen an der Spitze der vorgehenden Truppen

Trotz schwierigsten Geländes schreitet der deutsche Vormarsch in Norwegen siegreich fort. Die Spitze der vorgehenden Truppen bilden Panzerkampfwagen, unter deren Schutz die Infanterie ihren Vormarsch durchführt.

(R. Langinger, Scherl, Zander-Multiplex-R.)



So kamen sie nach Hause

Hier begrüßt Mr. Churçill (X) 130 Besatzungsmitglieder des vor Narvik vernichteten britischen Zerstörers „Hardy“, die nicht in Paradeuniform, sondern in Sachen, die ihnen mitleidige Norweger zur Verfügung gestellt haben, angetreten sind.

(Associated Press, Zander-Multiplex-R.)

Die Likmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzzeitung. Verlag: Likmannstadt, Adolfs-Hiller-Str. 88, Fernsprecher: Verlagsleitung und Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-46, Druckerei 106-86, Schriftleitung: Karl-Schubler-Str. 2, Fernruf 195-90 u. 195-81

Einzelpreis 10 Kpf., Sonntag 15 Kpf. Monatlicher Bezugspreis RM 2.50 (frei Haus, bei Abholung RM 2.15, bei Postbezug RM 2.92 einschl. 42 Kpf. Postgebühren. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung — Anzeigenpreis 10 Kpf. für die 12-gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile.







Wie sie verschleppt wurden

„Marsch der Deutschen in Polen“

Soeben ist eine weitere Veröffentlichung über die Erlebnisse der deutschen Volksgenossen im polnischen Polen in den Septembertagen 1939 erschienen. Dr. Kurt Lüd hat die im Verlag ... herausgekommenen ...

Dann schildern die aus Litzmannstädtern oft wohlbekannteren Verfasser ihre mitunter wahrhaft ...

Das ... mit mehreren Bildern versehene ...

Adolf Kargel

Die Beisehung der Polenopfer

Das Programm der Trauerfeier Morgen werden, wie die „Z. Zg.“ bereits ...

Für das Rote Kreuz

Nicht Spenden, sondern opfern Morgen Sonnabend, und übermorgen Sonntag ...

„Kühner Hantategeist“

Der Bremer Landesfähren-Marsch Vom Kameradschaftsabend des zwölften ...

„Volksliste“ morgen geschlossen

„Volksliste“ hat neue Räume Die Zweigstelle „Deutsche Volksliste“ verlegt ...

Geänderte Beiträge

Invaliden- und Angestelltenversicherung Die Sozialversicherungsanstalt erhebt vom ...

Partei und Deutsches Rotes Kreuz

DRK. durch den Nationalsozialismus zu höchster Entfaltung geführt

Nachdem es der Führer dem ganzen Volk zur Ehrenpflicht gemacht hat, durch das von ihm geschaffene Kriegshilfswerk die Aufgaben des Roten Kreuzes mit seiner ...

NSK. Mit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus erfährt auch das Deutsche Rote Kreuz seine neue Entfaltung. Seit dem ...

Se weiter aber die nationalsozialistische Durchscheidung und Untermauerung fortschritt, um so mehr erwies sich, daß das Deutsche Rote Kreuz ...

Brigadeführer Dr. Grawitz, vor, der, mit dem persönlichen Auftrag des Führers als des Schirmherrn des DRK. für die Neugestaltung ...

Sein Programm umriß er mit folgenden Punkten: „Richtungsweg für die Weiterarbeit des DRK. wird sein, daß das DRK. ein gesunder, den Lebensgesetzen ...

Schon ein Jahr später konnte die Umwandlung des DRK. als durchgeführt betrachtet werden. Dieser Umwandlung gab das „Geheiß über das Deutsche Rote Kreuz“ Ausdruck, das in seinen ...

Unter diesen neuen Vorzeichen konnte auch die Zusammenarbeit mit der Partei, ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden einen noch besseren Verlauf als zuvor nehmen. So übernahm die Reichsrauenführung, seit ...

Flaggen mit Trauerflor zeigen!

Am Sonnabend, dem 27. April, werden drei in Belchatow von polnischer Mörderhand gefallene Kameraden in Litzmannstadt zur ewigen Ruhe gebracht. Ich bitte die deutschen Anwohner der Straßen, durch die sich der Trauermarsch bewegt, ihre Anteilnahme dadurch zu bekunden, daß sie von Sonnabend ...

Die Arbeit der Siedlungsverwaltung

Drei gemeinnützige Siedlungsgesellschaften im Reichsgau Wartheland

Die vielfältigen Aufgaben der bäuerlichen Siedlung und der Grundstücksverteilung im Reichsgau Wartheland werden in der Verwaltung ...

Wohnungen kenntlich machen! Namen der Wohnungsinhaber anbringen Auf Anordnung des städtischen Quartiers-, Umfiedlungs- und Wohnungsamtes müssen an den benutzten Wohnungen die Namen des rechtmäßig eingewiesenen Wohnungsinhabers angebracht werden unter Angabe des Berufs und der Volks- und Staatszugehörigkeit.

Auf dem Gebiet der Neubildung deutschen Bauerntums arbeitet die vorerwähnte Abteilung des Reichsstatthalters nach den Weisungen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, der seinerseits hierfür vom Reichstomminister für die Festigung deutschen Volkstums die allgemeinen Richtlinien empfängt. Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sich die Abt. „Siedlung und Umlegung“ der bisher in ...

20 000 RM. Geldstrafe Bestrafung einer Wirkwarenfabrik Der Regierungspräsident hat den Inhaber einer hiesigen Wirkwarenfabrik mit einer Ordnungsgeldstrafe in Höhe von 20 000 RM belegt, weil er gegen die Vorschriften über die Buchführung ...

Don der Straßenbahn

Die Linien 10 und 11 fahren anders Gestern nacht wurde mit dem Einbau der Kurve der Straßenbahnlinien Ede Buschlinie und Mittelstraße begonnen. Wenn der Einbau ...

8. Sturm der SA

Der gesamte Sturm tritt am Sonnabend, den 27. April, um 18 Uhr, in der Gartenstraße 34 zum Sturmabend an. Jeder SA-Mann des Sturmes ist zur Stelle — die übrigen Kameraden sind sofort zu benachrichtigen. Der Führer des 8. Sturmes

Kundgebung des deutschen Frauenwerks

Am Freitag spricht zu allen deutschen Frauen in Babianice die Sonderbeauftragte der Reichsfrauenführung Anni Behrman in der Par-tisjaal, Tuschiner Straße 1, um 18.30 Uhr.

hauptsächlich in den Jahren der Wehrunfreiheit entwickelten Tätigkeitsgebiete und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege wurden gemäß dem Führungsanspruch der NSB. auf diesem Gebiete an diese übergeben, soweit diese Einrichtungen nicht für die Sonderaufgaben des DRK. weitergeführt oder neugeschaffen werden mußten. Auch die klare Abgrenzung der Aufgabengebiete der drei Schwesterorganisationen im „Deutschen Schwesterndienst“ — DRK., Schwester, NSB.-Schwester, Reichsbund-Schwester — trug wesentlich zu dieser Zusammenarbeit bei, die sich z. T. praktisch durch den Einfluß der DRK.-Schwester in der Gemeindepflege, im NSB.-Bahnhofsdienst, in der Flüchtlingsbetreuung usw. äußerte.

Reichsstudentenführung führen den ärztlichen Nachwuchs für die Aufgaben des DRK., während die Zusammenarbeit des DRK. mit dem Reichsluftschutz und, die Übernahme der fachlich-sanitätstechnischen Ausbildung der Laienhelferinnen des Selbstschutzes durch das DRK. nach seinen amtlichen Unterrichtsbüchern und z. T. mit Ausbildern des DRK. vorzieht. Auch die Hilfsjanitäre der Technischen Rotes Kreuz werden vom DRK. ausgebildet. Von besonderer Bedeutung ist ein jetzt erst zur Auswirkung gelangendes Abkommen, das die Sicherstellung einer einwandfreien Aus- und Fortbildung der Sanitätsträfte für den Wehrsanitätsdienst innerhalb der Betriebe nach den Grundsätzen des DRK. vorsieht.

Beginnend mit der Befreiung der Ostmark, konnte das DRK. seine Männer und Frauen und seine Schwestern überall da zum Einsatz bringen, wo der Traum des Großdeutschen Reiches sich Stück für Stück vollzog. Wenn jetzt der Führer zum Kriegshilfswerk für das DRK. aufgerufen und dem Winterhilfswerk die Durchführung und Organisation dieses Kriegshilfswerkes übertragen hat, wenn im Verfolg dieses Auftrages am kommenden Sonnabend und Sonntag die Zellen- und Blotwalter der Partei, die Zellen- und Blotwalter der NSB., die Helfer und Helferinnen des Winterhilfswerkes mit den Sammelstellen jeden deutschen Haushalt aufsuchen werden, dann ist dies der vollendetste Beweis für den Zusammenklang von DRK. und Nationalsozialismus, der Beweis dafür, daß das gesamte deutsche Volk die Arbeit des DRK. als seine ureigenste Herzensangelegenheit betrachtet.

Lebensmittelausgabe in Ruda

Senie, Freitag, zwischen 13 und 19 Uhr und morgen, Sonnabend, zwischen 9 und 12 Uhr findet die Ausgabe der Lebensmittel für die Betreuten der NSB. statt. Für die Ortsgruppe 17 (im Flughafenortel) findet die Verteilung Konigsplatz 38, für die Ortsgruppe 18 (Die Rudaer Berge) Straße der 44 (Legionow) 8 statt.

Hier spricht die NSDAP.

Bilder vom Gauleiterbesuch gesucht

Sämtliche Volksgenossen, die Bilder vom letzten Besuch des Gauleiters in Litzmannstadt gemacht haben, werden gebeten, Abzüge für das Archiv der Gauleitung dem Reichspropagandaamt Posen, Zweigstelle Litzmannstadt, Schillerstraße 33, zur Verfügung zu stellen. Eine Vergütung wird gezahlt.

Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Litzmannstadt

Am Sonntag, dem 28. April, vormittags 11 Uhr, findet in der Sporthalle am Hitler-Jugend-Park eine große Arbeitsstagung der NS-Volkswohlfahrt statt. Die Ortsobmänner der DAF und ihre Stellvertreter wollen an dieser Tagung als Gäste teilnehmen. Raibler, Kreisobmann.

Die als Ortsgruppenausbildungsleiter eingeteilten Parteigenossen aus dem Altreich treten am Sonntag, dem 28. April 1940, vormittags um 10 Uhr, im Hofe der Staatlichen Oberschule für Jungen (Eingang Richtigstraße 7/8) an. Noch nicht erfasste Ausbildungsleiter werden ebenfalls aufgefordert zu erscheinen. Kreisorganisationsamt.

Kameraden und Kameradinnen der Bewegung aus Leitland und Eitland melden sich täglich zwischen 13 und 15 Uhr Hermann-Göring-Straße 8 — 2 bei der Volksdeutschen Mittelstelle, Einmänderberatung, Zweigstelle Posen, Außenstelle Litzmannstadt.

8. Sturm der SA

Der gesamte Sturm tritt am Sonnabend, den 27. April, um 18 Uhr, in der Gartenstraße 34 zum Sturmabend an. Jeder SA-Mann des Sturmes ist zur Stelle — die übrigen Kameraden sind sofort zu benachrichtigen. Der Führer des 8. Sturmes

Kundgebung des deutschen Frauenwerks

Am Freitag spricht zu allen deutschen Frauen in Babianice die Sonderbeauftragte der Reichsfrauenführung Anni Behrman in der Partisjaal, Tuschiner Straße 1, um 18.30 Uhr.

Zwei Todesurteile in Posen

Posen wegen Mißhandlung Deutscher verurteilt

Vor dem Posener Sondergericht Posen hatten sich der 42 Jahre alte Michael und der 20jährige Smardzewski wegen schweren bewaffneten Landfriedensbruchs zu verantworten...

Am 3. September v. J. war eine polnische Horde von Haus zu Haus gezogen, um Deutsche zu mißhandeln... Am 3. September v. J. war eine polnische Horde von Haus zu Haus gezogen...

Kalisch. Fleischverbrauch neu geregelt. Mit Wirkung vom 22. d. M. sind in Stadt und Land Kalisch die Fleischrationen neu geregelt.

— Nochmals "Der ewige Jude". Am Sonnabend, dem 27. April, 20 Uhr, wird die Vorführung des 44. Sturmes 5/113 "Der ewige Jude" im Stadttheater wiederholt.

Gemeinschaftsstunde des Frauenwerkes. Baldendeutsche Rückwanderung. Alte und neue Heimat — über dieses Thema sprach am Dienstag nachmittag Frau Heria Burmeister zu den Rückwanderern...

Gemeinschaftsabend des Frauenwerks in Alexandrow

750 Frauen in freudigem Einsatz für wichtige soziale Aufgaben

g. b. Ammonatlich werden die 750 Frauen des NS-Frauenwerks in Alexandrow zu einem Gemeinschaftsabend zusammengeführt, der Zeugnis des Willens und Schaffens des Frauenwerks ablegen und zugleich die Gemeinschaft innerhalb des Werks vertiefen will.

Ausmarsch der Alexandrower SA

g. b. Am Sonntag um 7 Uhr früh trat vor dem Parteihaus die SA in Alexandrow zu ihrem ersten Ausmarsch an.

Sie finden Heimat auf neuer Scholle

Die deutschen Bauern aus Ostpolen werden im Wartheland eingesetzt

Nun kommen nach schwerer Wartezeit auch die volksdeutschen Landwirte aus Wolhynien und Galizien in ihre Höfe und können endlich den Pflug, den Spaten und die Sense wieder in die arbeitsgewohnten Hände nehmen.

Bei der Schwierigkeit dieser Aufgabe — in Anbetracht der Auswahl der geeigneten Höfe, der Art des Bodens, der gewohnten Betriebsgrößen usw. — kann der Einsatz, wie vielleicht bei anderen Berufen, nicht zugleich für alle in den Lagern gesammelten Landwirte erfolgen.

Bei der Rückwanderer auf seiner Stelle eingetroffen, so legt eine vielseitige Betreuung ein: der NSG für die vorläufig notwendigste Versorgung mit Betten, Kochgeräten usw., der UG (Umstellungs-Treuhand AG.) mit Unterhaltsgeld und des Reichsstadthalters selbst mit seiner Abteilung "Siedlung und Umlegung" und der Kulturämter für die endgültige Gestal-

tung des Hofes, für die Anschaffung des notwendigen Inventars, des Saatguts, des künstlichen Düngers und aller anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb notwendigen Dinge.

Der Reichsstadthalter bedient sich für alle diese Arbeiten, die er als zentrale Dienststelle im Warthegau ja in der Praxis nicht selbst durchführen kann, der für dieses Gebiet errichteten "Bauernsiedlung"-Gesellschaften, die seiner Aufsicht unterstehen.

Beratend und sorgend wird diesen neuen Bauern unseres Warthelands immer ihr Kreisbauernführer mit seinen Ortsbauernführern zur Seite stehen.

Und so ist mit Recht zu hoffen, daß diese einstmalig vom landwirtschaftlichen Kapitalismus aus Deutschland verprengten Deutschen, gestärkt im Volkstumstumpfen, nun in der Front der Nation einer Zeit fruchtbarer Arbeit zum Segen ihrer neuen Heimat entgegengehen werden.

Von der evangelischen Gemeinde Lentischütz

Neues Leben innerhalb des Lentischütter Deutschtums

In Ergänzung unseres Artikels in der Freitagausgabe "Die Kreisstadt Lentischütz gestern und heute" veröffentlichen wir im nachfolgenden noch einige Angaben über die dortige evangelische Gemeinde.

Im Jahre 1841 wurden die umliegenden Dörfer, deren evangelische Bevölkerung von Przebysz kirchlich betreut wurde, zum Filial Lentischütz zusammengeschlossen.

Kirchlich bedient wurde das neue Filial von Dorow aus. 1860 erreichte es in seiner Entwicklung den Höhepunkt mit 58 Geburten, dann beginnt ein Abstieg in der Entwicklung.

Ortslehrer wohnte. Heute dient das Gebäude als Pastorat. 1936 ging aus endlich der lang gehegte Wunsch in Erfüllung, das Filial zum selbständigen Kirchspiel zu erheben.

Kriegsopfer, Hinterbliebene und Terrorbeschädigte

Aufruf des Gauamtes für Kriegsopfer zum Eintritt in die NSKOV.

NSG. Das Gauamt für Kriegsopfer ruft alle volksdeutschen Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen sowie Terrorbeschädigten auf, sich unverzüglich in die große Gemeinschaft der Kameradschaften der NS-Kriegsopferversorgung (NSKOV) einzureihen.

- Posen-Stadt: Kameradschaftsführer Pg. Paul Wehdenbauer, Posen, Stadttheater; Posen-Land: Amf. Pg. Karl Schneider, Posen, Kohlestr. 4; Birnbaum: Amf. Pg. v. Kalkreuth, Kalkreuth, Kreis Birnbaum; Gollingen: Amf. Pg. Heinrich Gregor, Sandberg, Kreis Jünin; Hohensta-Stadt: Amf. Pg. Schmitz, Hohensta-Stadt, Hauptpostamt; Jaroschin: Amf. Pg. Fritz Wagner, Jaroschin, Ring 24; Kalisch: Amf. Pg. Oswald Schmidt, Kalisch, Innsbruder Str. 14; Kempen: Amf. Pg. August Janoschke, Freienselde, Gut; Kolmar: Amf. Otto Manthey, Kolmar, Rudolfs-Heb-Str. 9; Konin: Amf. Pg. Hugo Weidig, Konin; Krotoschin: Amf. Pg. Helmuth Materne, Wollnitz, Kreis Krotoschin; Lentischütz: Amf. Pg. Karl Hehl, Dorow bei Wilmannsstadt, Landratsamt; Piffa: Amf. Pg. Johannes Boeber, Piffa Landratsamt; Wilmannsstadt-Land: Amf. Pg. Karl Herz, Wilmannsstadt, Eduard-Herbst-Str. 4;

Soldaten der Arbeit auf vorgeschobenem Posten

Betriebsappelle des DAF. in Pabianice mit Pg. Nutzenberger

en. Auf einer Reihe von Betriebsappenellen und einem Schulungsabend sprachen am Mittwoch in Pabianice Reichsschulungsredner Pg. Nutzenberger und Gauschulungswalter Pg. Wagner vor den Deutschen Arbeitsfront zu den deutschen Schaffenden in Pabianice über aktuelle politische und soziale Fragen.

an der Tuschiner Straße 1, die Betriebsführer und Abteilungsleiter, die Betriebsmänner und Walter der DAF. zu einem Schulungsabend versammelt. Als Vertreter der Partei war Kreisgeschäftsführer Koerber erschienen.

von Seiten der Polen, hat die Volksdeutsche wieder einander nähergebracht.

Beitrag der Lentischütz mit seinen zentralen geschäftlichen Schwenkböckern RENNENBERG (Bergschweig) und Schwedeburg (Witolajen) wieder zum Reich gehört, darf es freudig einer besseren Zukunft entgegensehen.

Konstantynow. Feuer. Im Stadtzentrum auf dem Grundstück Hermann-Göring... Eigentum der Brüdergemeine und der Wita-Hörn, kam vorgestern in einem Höhepunkt zum Ausbruch, wodurch das Gebäude der Scheune sowie andere Baulichkeiten (Laube u. dgl.) eingestürzt wurden.

en. Pabianice. Abschiedsfeier. Bei der Pabianice Jugend. Am Donnerstag den 15. Juni um 8 Uhr abends in der Aula des Kreises Pabianice — sowohl Stadt als auch im Warthegau angetreten.

Die Feierstunde wurde von Kuniker eröffnet, der Mahnworte an den Abend richtete, im Lager ihren Geist und dem Pabianicer Deutschtum durch einen Kampf und an die Opfer des Deutschen Vaterlandes zu mahnen.

Aufruf des Gauamtes für Kriegsopfer zum Eintritt in die NSKOV.

- Ngolino: Amf. Pg. Franz Tolkendorf, Döbling, Landratsamt; Dobornik: Amf. Fritz Müller, Dobornik, Hohenzollern-Str. 2; Ostrowo: Amf. Pg. Müller, Ostrowo, Zwernystr. 26; Samter: Amf. Pg. Otto Klauke, Wartheschloß, Amtsgericht; Scharnikau: Amf. Pg. Karl Sewall, Scharnikau, Hotel Sewall; Schrimm: Amf. Pg. Himpel, Schrimm, Landratsamt; Schroda: Amf. Pg. Max Körner, Schroda; Schubin: Amf. Pg. Erich Büchhof, Schubin; Warthbrücken: Amf. Pg. Willi Schönert, Warthbrücken; Wielun: Amf. Pg. Fritz Lüdde, Wielun, Landratsamt; Wollstein: Amf. Pg. Werner Caezar, Wollstein, Kreis Wollstein; Wreschen: Amf. Pg. Karl Elmer, Wreschen, Schloßstr. 3; Jünin: Amf. Pg. Otto Schmitt, Gerlingen, Kreis Jünin. Die Kreise Gnesen, Hohensta-Stadt, Kosten, Kutno, Leslau, Neisse, Pawlitz, Sieradz und Wologowo melden sich zur Aufnahme in die NSKOV, schriftlich beim Gauamt für Kriegsopfer, Posen, Halldorfstraße 19, W. 8.

Soldaten der Arbeit auf vorgeschobenem Posten

Betriebsappelle des DAF. in Pabianice mit Pg. Nutzenberger

an der Tuschiner Straße 1, die Betriebsführer und Abteilungsleiter, die Betriebsmänner und Walter der DAF. zu einem Schulungsabend versammelt. Als Vertreter der Partei war Kreisgeschäftsführer Koerber erschienen.

### Bresburg lacht über Neuter

(Eigener Drahtbericht)

Bresburg, 26. April

Nachdem es englischen Kampfflugzeugen bis heute nicht gelungen, gegen die deutschen Maschinen und ihre Besatzungen irgendwelche sichtbaren Erfolge zu erzielen, mußten immer wieder sagenhafte Erfindungsflüge in unüblicher Höhe über ganz Deutschland das Prestige der englischen Luftwaffe retten. So verbreitet sich abermals eine amtliche Meldung, wonach englische Flugzeuge in der vergangenen Erfindungsflüge über ganz Deutschland genommen hatten und bis nach Bresburg gekommen waren.

Das amtliche slowatische Bresbüro betont diesen Ammenmärchen gegenüber, daß diese Meldung ebensowenig den Tatsachen entspricht, wie die vielen anderen, die aus denselben Quellen stammen. Neben dieser amtlichen slowatischen Zurückweisung kann das amtliche Luftfahrtministerium auch des Spottes der Bresburger Bevölkerung sicher sein, bereits zur Genüge bemerkt hat, wie es britische Taten und britische Wahrheitsbestände bestellt ist.

### Dienstpflicht aller Jugendlichen

Frankfurt a. M., 26. April

Tabstführer Lauterbach sprach auf Kundgebung der HJ. und des BDM. Das Programm zur äußersten Aktivierung Jugendorganisationen und betonte, daß zu dem Zweck die Einführung der Dienstpflicht aller Jugendlichen erforderlich sei. Ein Auscheiden und Fernbleiben vom HJ.-Dienst könne es nicht mehr geben.

### Die islamische Jugend protestiert

Kom, 26. April

Zu dem Bluturteil der französischen Behörde in Syrien, durch das sieben bekannte arabisch Nationalistenführer zum Tode verurteilt wurden, meldet Stefani aus Kairo, das Komitee der islamischen Jugend habe an den französischen Oberkommissar von Syrien telegraphisch um Begnadigung der zum Tode Verurteilten geschrieben. Die Durchführung dieser Todesurteile, so erklärte man in diesen Kreisen, schwere Auswirkungen auf die Beziehungen der ganzen islamischen Welt zu den Westmächten haben.

### Die Engländer hatten Angst

Mohammedanischer Festzug wurde verboten

Tripolis, 26. April

Wie nunmehr bekannt wird, unterblieben die üblichen großen mohammedanischen Festzüge und Feierlichkeiten anlässlich des Geburtstages des Propheten vom 19. bis 22. April in Palästina auf Grund eines Verbotes der englischen Mandatsbehörde, die antienglische Demonstrationen und Zwischenfälle befürchtete. Auch die großen Zeremonien des sogenannten Rebi-Musa (am Grab des von den Mohammedanern verehrten Propheten Moses bei Jericho) wurden unterlagert. Lediglich kirchliche Feiern innerhalb der Moscheen waren gestattet. Ueber die Tatsache des Verbotes durfte in der Presse Palästinas nicht berichtet werden.

## Beherrschung der Wogen genügt nicht mehr

„Gazetta del Popolo“ über das Problem „Flugzeuge gegen Flotte“

Mailand, 26. April

In einer interessanten Untersuchung beschäftigt sich „Gazetta del Popolo“ eingehender mit dem Problem des Kampfes zwischen Flotteneinheiten und Flugzeugen, das im Laufe des gegenwärtigen Krieges immer stärker in den Vordergrund getreten ist.

Die Nationen, so schreibt das Turiner Blatt u. a., die ihre Vormachtstellung auf ihre großen Hochseefloten gründeten, stellten sich heute endlich die Frage, wie weit ihre großen Schiffeinheiten gegen Bombenwürfe durch Flieger gefährdet seien. Die jüngsten Erfahrungen hätten auf diese Frage nicht gerade eine zureichende Antwort gegeben. Sicher sei, daß die britische Admiralität jeden gegnerischen Erfolg auf diesem Gebiet kategorisch ableugne. Denn, würden sie zugeben, daß eine Fliegerbombe einen Schlachtkreuzer oder auch nur einen schweren Kreuzer Englands zum Sinken bringen kann, dann würde das für Churchill das öffentliche Eingeständnis sein, daß die vom britischen Steuerzahler für die Marinerüstungen geleisteten ungeheuren Summen hinausgeworfenes Geld waren. Das hieße zu gestehen, daß sich England am Rande des Zusammenbruchs befinde, was im Lande eine Panikstimmung mit den leicht vorauszu sehenden katastrophalen Wirkungen schaffen würde. Für England sei es schon ein schwerer Schlag, wenn es einem Bombenflugzeug, das den 1000sten Teil eines 35 000-Tonnen-Schiffes koste, gelinge, ein Schlachtschiff wie die „Rodney“ für einige Monate ins Dock zu schicken, wodurch die Effektivstärke der englischen Flotte für eine gewisse Zeit verringert werde.

Wenn einmal die Organisation der deutschen Streitkräfte im besetzten norwegischen Gebiet vollständig aufgebaut sein werde, dann könne Deutschland ruhig jeden Angriff der

Westmächte erwarten, die mit ihren Expeditionen unablässig einen Meerestiel durchfahren und in einem Lande operieren müßten, das von der deutschen Luftwaffe direkt beherrscht werde.

Das italienische Blatt erklärt abschließend: „Herrsche, Britannia!“, Britannien beherrscht die Wogen... sagt der Dichter Tennyson, aber dieser Dichter ist lange tot, und heute genügt es nicht mehr, über die Wogen zu gebieten.

### Englands Flottenverluste

Italien stark beeindruckt

Mailand, 26. April

Die deutsche Bilanz der englischen Flottenverluste seit dem 10. April wird von sämtlichen italienischen Zeitungen veröffentlicht. Da die britischen Meldungen mit Rücksicht auf die in der letzten Zeit verbreitete Klut von Lügen kein Vertrauen finden, während sich die deutschen Heeresberichte immer als den Tatsachen entsprechend herausgestellt haben, machen die deutschen Ziffern, die den Verlust von 57 englischen Einheiten melden, einen um so stärkeren Eindruck.

### Explosion im Schloß von Dublin

Amsterdam, 26. April

Nach einer Neutermeldung ereignete sich am Donnerstag im Schloß von Dublin unmittelbar in der Nähe der Büros der Kriminalpolizei, eine riesige Explosion. Wie amtlich bekanntgegeben wurde, sind hierbei fünf Kriminalbeamte verletzt worden. Die Explosion brachte einen großen Teil der Stadt in Erschütterung. Wie es heißt, soll die Explosion durch eine Bombe oder vielleicht auch durch eine Landmine verursacht worden sein.

## Die Verwaltung in den Ostgebieten steht

Staatssekretär Pfundner in Kattowitz / Dank an alle Beamten

(Drahtbericht der „Sigmundstädter Zeitung“)

Kattowitz, 26. April

Der leitende Staatssekretär im Reichsministerium des Innern, Pfundner, eröffnete im Verlauf einer Reise durch den neugebildeten Regierungsbezirk Kattowitz die Zweiganstalt Kattowitz der Verwaltungsakademie der Provinz Schlesien mit einer Ansprache. In einem geschichtlichen Rückblick legte er dar, daß mit den Ostgebieten alter deutscher Boden wieder in deutsche Hand genommen worden ist und für immer bleiben wird. Auf seinem fast 20jährigen Lebensweg habe das Oberschlesische Gebiet unter polnischer Herrschaft durch gewalttätige Unterdrückung des Deutschtums schwere Schäden erlitten.

Da die polnische Verwaltung in den eingegliederten Ostgebieten selbstverständlich nicht übernommen werden konnte, mußte Hand in Hand mit der Einführung deutschen Rechts als

halb ein neuer Verwaltungsapparat aufgestellt werden. „Mit Stolz können wir“, erklärte Staatssekretär Pfundner, „sagen, daß die Verwaltung in den eingegliederten Ostgebieten steht.“

Hierfür sprach Staatssekretär Pfundner sowohl den Beamten, die aus dem bisherigen Reichsgebiet herangezogen wurden, als auch den Volksdeutschen besonderen Dank aus, die früher im öffentlichen Dienst des ehemaligen Polen standen oder im Baltikum, in Galizien oder in Rumänien gewirkt haben. Im Gegensatz zu dem Deutschland von früher, sei es im nationalsozialistischen Staat eine Selbstverständlichkeit, daß zu diesen Aufgaben nur die tüchtigsten Beamten herangezogen werden. Die Zeit lehre nicht wieder, in der nach dem Osten Beamte deshalb erlegt wurden, weil sie sich an anderen Stellen unmöglich gemacht oder verlagert hätten.

### Aus den Ostgauen

Bromberg. Einbrecherbande festgenommen. Hier wurden neun Polen, darunter zwei Frauen, festgenommen, die in letzter Zeit zahlreiche Einbrüche in Häuser und Geschäfte verübt hatten, um teils Bargeld, teils Geflügel und andere Dinge zu erbeuten. Der Bande sind u. a. auch drei Fahrräder sowie ein Schwein in die Hände gefallen. Das Schwein wurde von den Verbrechern übrigens auf eine unglaublich rohe Weise mit einem Taschenmesser zu Tode gequält.

Graudenz. Amtseinführung. Dieier Tage sind der Oberbürgermeister von Graudenz, Keller, und der Bürgermeister Wagemann feierlich in ihre Ämter eingeführt worden.

Thoen. Fahrzeuge auf Güterwagen. Bis auf weiteres werden jetzt Kraftwagen und Fuhrwerke im Pendelverkehr über die Weichselbrücke befördert, und zwar in Güterwagen.

### Aus dem Generalgouvernement

Übernahme des Fortschutzes

Oppeln, 26. April

Am Donnerstag konnte der Generalgouverneur für die besetzten polnischen Gebiete, Reichsminister Dr. Frank, im Lager Birkenau bei Oppeln das ihm vom Generalfeldmarschall Göring zur Verfügung gestellte Fortschutskommando übernehmen. Dieses Fortschutskommando ist aus deutschen Waldarbeitern zusammengestellt worden und hat neben der Bekämpfung der Forsttrübereien in erster Linie den Auftrag, eine vernünftige Forstwirtschaft im Bereich des Generalgouvernements aufzubauen.

Zur Übernahme des Kommandos hatten die Einheiten in einem offenen Biered auf dem Lagerplatz aufgestellt genommen. Generalfeldmarschall Göring wies in einer Ansprache darauf hin, daß nun auch der Ruf an den deutschen Forstmann ergehe, die Kräfte der Wälder des deutschen Ostens der deutschen Wirtschaft nutzbar zu machen.

Der Generalfeldmarschall übergab dann das Kommando dem Generalgouverneur Dr. Frank, der es in den Dienst des Generalgouvernements übernahm. Dem Generalfeldmarschall Göring wurde telegraphisch von dem ersten Einfluß des Reichsfortschutskommandos Meldung gemacht.

### Wissenschaftler im Generalgouvernement

Wie der Bevollmächtigte des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete in Berlin mitteilt, gingen die Meldungen für die Ausbildungslehrgänge von Wissenschaftlern im Generalgouvernement so zahlreich ein, daß bereits jetzt die vorgesehenen Kurse voll besetzt sind. Es ist daher im Augenblick zwecklos, weitere Bewerbungen einzureichen. Die eingeschickten Bewerbungen werden, soweit Zeugnisse beigelegt wurden, durch die Abteilung Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Amt des Generalgouverneurs Krakau oder durch den Bevollmächtigten des Generalgouverneurs in Berlin zurückgeschickt. Die Termine für die neuen Ausbildungslehrgänge werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

# Essenzen

# Extrakte

# Aromen

# Giftfreie Farben etc.

für: Konditoreien  
Zuckerwarenfabriken  
Likörfabriken  
Limonadenfabriken

# Domagalcki & Co. Polen

komm. Verwalter C. Sakowski

Martinstraße 34

Ruf 22-72







Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine herzensgute Gattin, meine liebe Tochter, meine einzige innigstgeliebte Schwester, unsere liebe Tante, Nichte, Schwägerin und Cousine

# Eugenie Keilich

geb. Schopp

am 24. April aus dieser Zeit in die Ewigkeit abuberufen.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 26. d. M., um 3,30 Uhr nachmittags, von der Friedhofskapelle des alten evangelischen Friedhofes aus statt.

In tiefer Trauer:

**Die hinterbliebenen**

Nach kurzem Leiden, verschied im Alter von 72 Jahren mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Großvater

## Michel Wacker

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 27. 4. 1940 um 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Elvirastrafe (Wysoka) 6, aus, auf dem neuen evangelischen Friedhof (Wiesnerstrafe) statt.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen

## Theodor Weikert

Sprechen wir auf diesem Wege allen, die unserem lieben Toten die letzte Ehre gegeben haben, unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Dohberstein, der 10. Ortsgruppe der NSDAP., der Kreisleitung der DAF., Vbt. Handwerk, dem Gesangsverein der St.-Johannis-Gemeinde, der Innung der Malermeister, unserer Gefolgschaft, sowie allen Blumen- und Kranzspendern.

**Die trauernden Hinterbliebenen**



Am 24. April um 14 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden mein unversehrter Gatte, unser treuzorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

## Rudolf Walischewski

im Alter von 73 Jahren

In tiefer Trauer: **Die Hinterbliebenen**

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 27. d. M. um 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des evang. Friedhofes aus statt.



Nach langem schweren Leiden ist am 24. April unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

## Elisabeth Hermine Ehler

gestorben. — Die Beerdigung findet am Freitag, um 5 Uhr nachmittags auf dem alten Friedhof von der Leichenhalle aus statt.

In tiefer Trauer:

**Die Hinterbliebenen**



Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß am 23. d. M., mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

## Gustav Jaekel

nach kurzem Krankenlager im Alter von 86 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beisetzung des Verstorbenen findet Freitag, den 26. April d. J., um 6 Uhr nachmittags vom Mausoleum aus auf dem evangelischen Friedhof in Babianice statt.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Babianice, den 24. April 1940

### Familien-Anzeigen

gehören in die  
Bismannstädter Zeitung

Chemische Fabrik  
**Willi Anders**  
jetzt Rotkehlchengasse 17

Fernruf: 247-05 und 164-02

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab Dienstag, dem 30. April 1940 in der

**Adolf-Hitler-Strasse 120 I**  
Fernruf: 108-11 und 164-59

Für Publikumsverkehr geöffnet werktags von 9-12 Uhr

Wegen des Umzugs sind unsere Geschäftsräume am Sonnabend, dem 27. und Montag, dem 29. April 1940 für jeden Publikumsverkehr geschlossen

**Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft m. b. H.**  
Niederlassung Posen  
Nebenstelle Litzmannstadt

## Kalisch

### Zeitungsbestellungen

können werktäglich in unserer dortigen Geschäftsstelle

**Hindenburgstrasse 3**

aufgegeben werden. Lieferung erfolgt sofort durch Boten

**Litzmannstädter Zeitung**

Einführung der



ca. 70% Arbeitersparnis

Täglich Bilanz

Kartei-Lohnbuchhaltung

Einführung anderer Methoden

Abschlüsse-Kontrollen

**O. R. PFEIFFER**

Litzmannstadt

Bismarckstrasse 49

Fernruf 166-83

# RIALTO CASINO

Heute Erstaufführung der zwei großen Terra-Filme



**PARADIES**  
der  
Junggesellen

Herzliches Lachen  
über  
Heinz Rühmann

Hans Brausewetter, Josef Sieber,  
Hilde Schneider, Trude Marlen

und das bekannte Schlagerlied:  
„Das kann doch einen Seemann  
nicht erschüttern. Keine Angst,  
keine Angst Rosmarie...“

Spielleitung:  
Kurt Hoffmann  
Musik:  
Michael Jary

Es ist ein echter Heinz  
Rühmann-Film — das sagt alles!

Der Ufa-Kulturfilm:  
Im Reiche der Ullputaner  
Die neueste Ufa-Tonwoche

Täglich 17.30, 17.45, 20.00 Uhr, Sonntags auch 13.00 Uhr

Für Jugendliche nicht erlaubt

# Brand im Ozean



**Brand im Ozean**

Ein Film vom  
Kampf um Oel und Gold  
und um eine schöne Frau

So spielen:

Hans Söhnker  
Winnie Markus  
René Deltgen  
Rudolf Fernau  
Alexander Engel  
Michael Bohnen

Spielleitung: Günther Rittan

Im Rahmen einer starken spannenden  
Handlung vollzieht sich das Schicksal zweier  
Rivalen, deren Konflikt sie zum Ringen  
mit den entfesselten Elementen zwingt. Die  
technischen Aufnahmen sind von höchster  
Vollendung und wir erleben ein Geschehen  
mit, in einer gesteigerten und geballten  
Form, die mitreißt.

Im Beiprogramm:  
Widewechsel über wilde Pässe  
Ein interessanter Kulturfilm

Die neueste Ufa-Tonwoche

Täglich 17.30, 17.45, 20.00 Uhr, Sonntags auch 13.00 Uhr

Für Jugendliche nicht erlaubt

## Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

Täglich 15.30, 17.30, 19.30 Uhr, Sonntags auch 13.30 Uhr

\* Für Jugendliche erlaubt \*\* Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Rialto	Casino	Palast		
15.30, 17.45 und 20.00 Uhr, Sonntags auch 13 Uhr	15.30, 17.45 und 20.00 Uhr, Sonntags auch 13 Uhr	15.30, 17.30, 19.30 Uhr, Sonntags auch 13.30 Uhr		
Heinz Rühmann in <b>Paradies der Junggesellen</b>	Der Film der starken Handlung <b>Brand im Ozean</b>	<b>Benjamin Gigli</b> in <b>Der singende Tor</b>		
Capitol	Deli	Europa	Gloria	Palladium
Wegen Eneuerung geschlossen	<b>Mutter- liebe</b>	Paul Hörbiger Hans Moser <b>Opernball</b>	Paul Hörbiger Hans Moser <b>Opernball</b>	Der Film Valens Niederwerfung aus der Luft <b>Feuertau</b>
Roma	Art	Corso	Mimosa	Ton
Paul Hörbiger Hans Moser <b>Opernball</b>	Der Polizeifunk meldet	Die Reise nach Eiffelt	Es war eine rauschende Ballnacht	<b>D III 88</b>

## LICHTSPIELTHEATER PALAST ADOLF-HITLER-STRASSE 108

Heute und die folgenden Tage:  
Der weltberühmte Sänger  
**Benjamin Gigli**  
Kiril Heiberg, Hans Oden,  
Werner Fütterer in



Der  
singende  
**TOR**  
EINTÖBIS FILM

Der tragische Cheloni-Kitt eines weltberühm-  
ten Sängers und seiner jungen Frau, einer  
schönen Tänzerin, die sich in einen Ballett-  
meister verliebt und durch dessen Leichtsin-  
n in die Hände eines Erpressers gerät. Nach  
schwerer Enttäuschung findet sie zu ihrem  
verzwweifelt, ins Unglück geratenen Mann  
zurück.  
Vorher: Tobis-Kulturfilm  
Tobis-Wochenchau.  
Beginn: wochentags 15.30, 17.30, 19.30 Uhr,  
sonntags 13.30 Uhr.

**Theater zu Litzmannstadt**  
Städtische Bühnen

Heute, Freitag, 26. 4. 1940,  
20 Uhr  
**Partstraße 13**  
Sensationelles Kriminalstück  
von Axel Iwers

Sonnabend, 27. 4. 1940 20 Uhr  
**Zum letzten Male**  
**Krach im Hinterhaus**  
Heitere Komödie v. Maxim  
Böttcher

Sonntag, 28. 4. 40, 15.30 Uhr  
KdF-Ring 2, Vorstellung E  
**Das Frühstück zu  
Rudolstadt**

Sonntag, 28. 4. 1940, 20 Uhr  
**Das Frühstück zu  
Rudolstadt**  
Historische Komödie v. Rudolf  
Preuber

Vorverkauf: Adolf-Hitler-Str.  
65, Fernruf 101-1, 10-14,  
16-18 Uhr, Sonntags 11-13

**Techn. Asbestwaren  
techn. Gummiwaren**  
für Handel, Industrie und Handwerk  
Günther Schöps, Breslau

**Aufforderung**  
Als kommissarischer Verwalter der Firma  
**Armaturen- u. Metallgießerei  
Karl Dawidczyński & Co.**  
(Inhab. Jan Dawidczyński u. Bruno Kalszyn)  
Litzmannstadt, Eichhornweg 25

a) fordere ich hiermit alle Schuldner auf, die  
Rückstände aus offener Rechnung, Rechnen  
und Protesten schnellstens einzuzahlen. Schul-  
den gegenüber, die dieser Aufforderung nicht  
nachkommen, behalte ich mir die Anwendung  
aller weiteren Schritte vor;

b) die Gläubiger der genannten Firma müssen  
mit ihre Forderungen schriftlich mit Konto-  
auszügen sofort anmelden.

Kommissarischer Verwalter  
Alexander Rohloff  
Litzmannstadt, Schrienerauer Str. 87, B. 31

**Lichtspieltheater «MAI»**  
Schillerstraße (Sienkiewicza) 40

Heute, den 26. April, Premiere des  
großen Ufa-Films  
**„Fräulein“**  
mit Ilse Werner, Mady Kahl, Hans Leibelt,  
Eril Frey, Annemarie Holz, Karl Schönbeck,  
Egon Müller-Frant, Doris Krüger

Drehbuch: Christian Hallig nach Motiven des  
Romans von Paul Enderling.

Beginn um 15.30, 17.30 und 19.30 Uhr

**Eis**

liefert die Konstanthower Stadtoverwaltung  
an Verbraucher in jeder Menge zu mäßigen  
Preisen. Für den Abschluß eines Vertrages  
zur ständigen Lieferung während der Som-  
merzeit sind wir bereit. Fernruf 8.

**Kleine  
Kosten**  
große Wirkung  
die Merkmale  
der L. 3. - Klein-  
Anzeige

**Ob Kopf- od. Nerven-  
wenn Schmerzen...**

...nehmen Sie das bewährte  
Citrovantile. Dank leichter  
Löslichkeit zeigt es die  
bekannt rasche Wirkung.  
Also bei Kopf- u. Nerven-  
schmerzen, Migräne, Neu-  
ralgien nur Citrovantile. In  
Apotheken 6 Pulver- od.  
120 Tabletten-Pack. RM.-96

**Pfingsten ist nahe**  
und Schmechel nicht weit, um sich pfingstlich  
hübsch auszustatten.  
Damen-Übergangsmäntel und leichte Leinen-  
und Seidenmäntel in großer Auswahl zu  
billigsten Preisen.  
**Hugo Schmechel & Sohn**  
Auf 209-54 Adolf-Hitler-Str. 90

**Führerbilder**  
und Bilder der führenden Männer der Bewegung  
in künstlerischer Ausführung  
erhältlich bei der  
**Litzmannstädter Zeitung**  
Abteilung Druckwaren-Vertrieb  
Adolf-Hitler-Strasse 86 1. Hof Erdgeschoß

**Kunsthonig  
Speisesirup**  
wird hergestellt aus reinem  
Zucker ohne Ribensafte, ohne  
Kartoffelsirup und anderen  
minderwertigen Zusätzen  
Preis RM. —.90 pro kg.  
**Nährmittelfabrik**  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 80  
Tages- Fernruf 225-34  
Nacht- „ 138-23  
Prompte Lieferung

**Färberei und Appretur**  
**Dawid Goralski**  
Kommissarischer Verwalter **Karl Stüdt**  
**Litzmannstadt**  
Adolf-Hitler-Str. 216 Fernruf 134-74  
übernimmt:  
**Ausrüstung von Waren**